



Sammlung Theaterzettel

Die Anna-Lise

Hersch, Herrmann

1888-03-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

4723. 80

MANHEIM.

111

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

22. Vorstellung

den 27. März 1888.



außer Abonnement.

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Verrecht der Abonnenten.

Die Anna-Lise.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Herrmann Herfch.

Leopold, Herzog zu Anhalt-Deßau	Herr Rodius.
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Oranien seine Vormünderin und Regentin	Frl. v. Rothenberg.
Gottlieb Föse, Apotheker zu Deßau	Herr Bauer.
Anna-Lise, seine Tochter	Frau Rodius.
Marquis de Chalifac, Gouverneur der Fürstin	Herr Jacobi.
von Salberg, Hofmarschall	Herr Großer.
Georg, Apothekergehülfe	Herr Weigel.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Peters

Herren und Damen vom Hofe. Offiziere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen von Deßau.
Ort der Handlung: Deßau. Zeit: 1694—1698.

Anfang sieben Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Ermäßigte Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	Mark 1.— Pfg. per Platz	Stehplätze im Parquet	Mark —. 70 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	1.50 " "	Reserveloge des 2. Ranges	— 50 " "
Logen des zweiten Ranges	— 80 " "	Parterre	— 50 " "
Logen des dritten Ranges	— 50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	— 40 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges	2.— " "	Gallerieloge	— 30 " "
" " " 2. " " "	1.— " "	Gallerie	— 20 " "
Sperrsitze im Parquet	1.— " "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wachenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 28. März 1888. (Abonnement B).

„Jakob und seine Söhne in Egypten.“

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von Mehul.